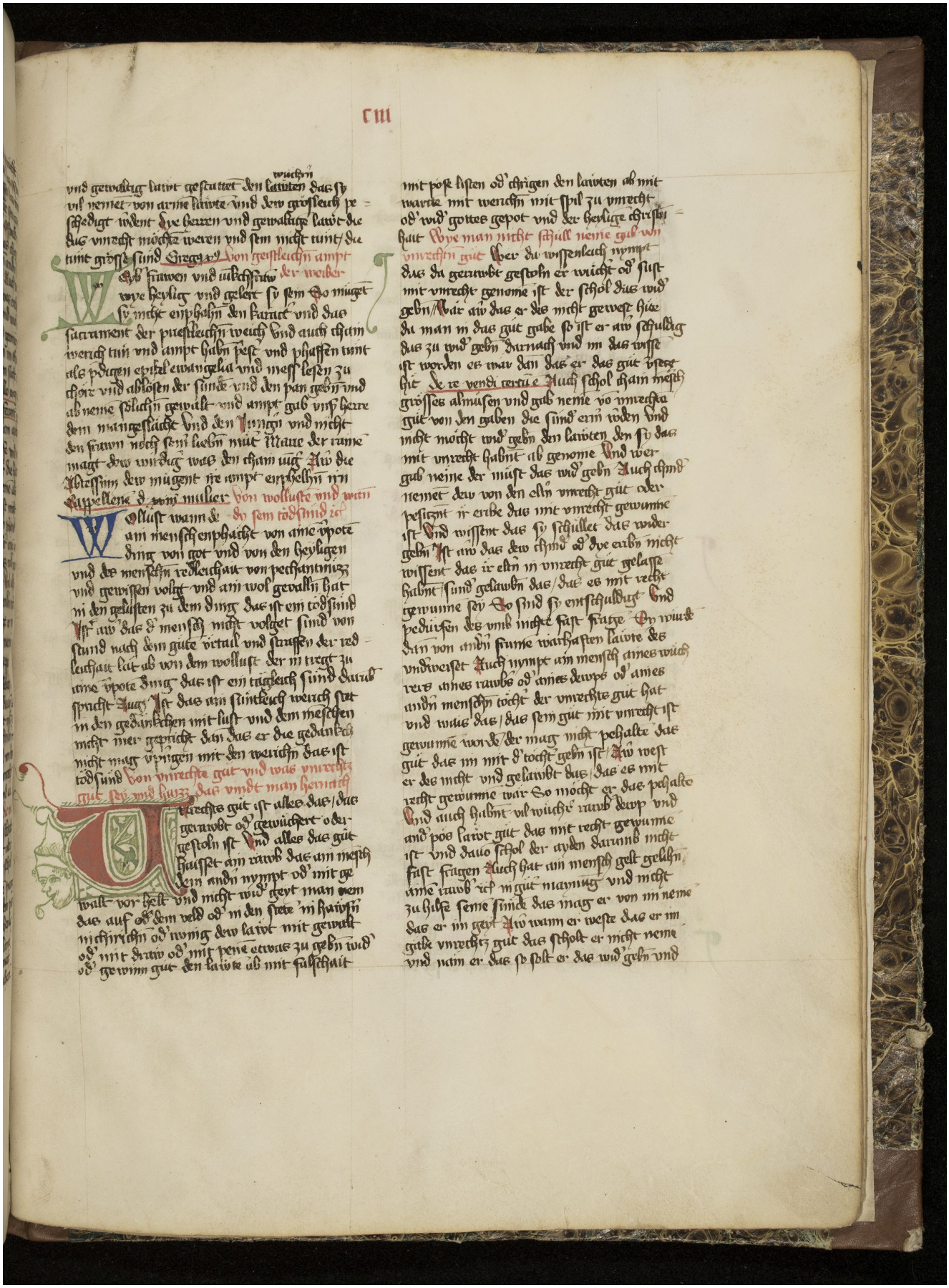
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



CIII

vnd gewaltig lairt gestattet den lairten das sy
vil nemet von armen lairte vnd der grosseuch pe=
schedigt werent dye herren vnd gewaltige lairt die
das vnrecht möchte weren vnd sein nicht tunt/ die
tunt grösse sünd Gregorius Von geistleichn ampt
Ob' frawen vnd ungelaichsfraw der weiber
wye heylig vnd gelert sy sein So mugent
sy nicht empfahen den karnet vnd das
sacrament der priesterlichn weich vnd auch chein
werch tun vnd ampt halten pest vnd phaffen tunt
als pdigen epistel ewangelia vnd mess lesen zu
chore vnd absolven der sünde vnd den pan geben vnd
ab nemen solichn gewalt vnd ampt gab vns herre
dem mangelsächt vnd den jungen vnd nicht
den frawen noch sein lieben mut Mane der ranne
magt dew wirdig was den cham ung Aw die
abtessin dew mügent ire ampt empfehlen nn
kappellene d' von muller von wollusten vnd wan
Wollust wann & dy sein tödsünd ic
am menschen phaicht von ame vpote
ding von got vnd von den heyligen
vnd des menschn redleichait von pechantnizz
vnd gewissen volgt vnd am wol gevallt hat
in den gelüsten zu dem ding das ist ein tödsünd
Ist aw das d' mensch nicht volget sünd von
stund nach dem gute virtail vnd strafen der red=
leichait lait ab von dem wollust der in treget zu
ame vpote ding das ist ein tugeleich sünd darub
spricht Augustinus Ist das ain sünteich werch stet
in den gedinkchen mit lust vnd dem menschen
nicht mer gepricht dan das er die gedanken
nicht mag vpringen mit den werchn das ist
tödsünd von vnrechte gut vnd was vnrecht
gut sey vnd hurz das vndt man hernach
Vnrechte gut ist alles das/ das
geraubt od' gewuchert od'
gestolen ist vnd alles das gut
haisset ain raub das ain mensch
dem andn nympt od' mit ge
walt vor helt vnd nicht wid' geyt man nem
das auf d' dem feld od' in den stete in haiusn
wischrichn od' wenig dew lairt mit gewalt
od' mit drow od' mit pene etwas zu geben wid'
od' gewinn gut den lairte ab mit falschait
mit post listen od' chrigen den lairten ab mit
warte mit werchn mit spil zu vnrecht
od' wid' gottes gepot vnd der heylige christen
haut Wye man nicht schull nemen gab von
vnrechtn gut Wer du wissenleich nymst
das du geraubt gestolen er wicht od' sust
mit vnrecht genome ist der schol das wid'
geben/ Nur aw das er des nicht gewest hie
du man in das gut gabe so ist er aw schuldig
das zu wid' geben darnach vnd in das wisse
ist worden es war dan das er das gut vbers
cht de re vendi recte Auch schol cham mesch
grösses almusen vnd gab nemen vo vnrechta
gut von den gaben die sünd' erm' wden vnd
nicht möcht wid' geben den lairten den sy das
mit vnrecht habnt ab genome Vnd wer
gab meine der must das wid' geben Auch chind
nemet dew von den eln vnrecht gut oder
pesizzt ir erbe das mit vnrecht gewunne
ist Vnd wissent das sy schullet das wider
geben Ist aw das dew chind od' dye erben nicht
wissent das ir eln in vnrecht gut gelasse
habnt/ sünd' gelawbn das/ das es mit recht
gewunne sey So sind sy entschuldigt Vnd
pedürfen des vmb nicht fast fragen Dy wirt
dan von andn frume warhaften lairte des
vndiweiset Auch nymt ain mensch ames wuch
rers ames raubs od' ames dewps od' ames
andn menschn recht der vnrechte gut hat
vnd was das/ das sein gut mit vnrecht ist
gewunne worde/ der magt nicht behalte das
gut das im mit d' tocht geben ist Aw west
er des nicht vnd gelaubt das/ das es mit
recht gewunne war So möcht er das behalte
Vnd auch habnt vil wicht' raub dewp vnd
and' pos lairt gut das mit recht gewunne
ist vnd dauo schol der ayden darumb nicht
fast fragen Auch hat ain mensch gelt gelihn
ame raub' ref in gut maynung vnd nicht
zu hilfe seine sünde das magt er von im neme
das er im geyt Aw wann er weste das er im
gelt vnrechtz gut das scholt er nicht neme
vnd nam er das so solt er das wid' geben vnd